der heiligen Engel des Himmels um den Thron Gottes versammeln, und die Taten, Worte und Gedanken eines jeden Menschen werden vor allen offenbart.

Möge Gott sich unser erbarmen und uns retten durch die Gebete des Erzengels Michael und der körperlosen himmlischen Kräfte. Amen.

(aus: Hl. Nikolaj Velimiorović; der Prolog von Ochrid)

Eine spirituelle Blütenlese aus dem Orthodoxen Kloster der Herrin von Antiochien - Dollendorf - Deutschland

+ Der Erzengel Michael ist seit der Erschaffung der Welt der Diener der göttlichen Vorsehung und der Vollstrecker des göttlichen Gerichts.
Er ist der Beschützer des Volkes Gottes und der Kirche, ein Verkünder der Gottesfurcht und ein Diener des Alten Bundes, der nach dem Apostel Paulus „unser Erzieher auf Christus hin“ ist.

Heiliger Nikodemos der Athonit

باقة روحية من دير العذراء الأنطاكية الأرثوذكسي

- دولندورف -ألمانيا

+ إنّ رئيس الملائكة ميخائيل هو خادم العناية الإلهيّة ومنفّذٌ للقضاء الإلهيّ منذ إنشاءِ العالم.
هو حافظٌ لشعب الله وللكنيسة وكارزٌ بمخافة الله وخادم الناموس القديم الذي هو «مؤدّبنا إلى المسيح» حسب الرسول بولس.

القدّيس نيقوديموس الآثوسي

AL-BUSCHRA
Die frohe Botschaft

Die Antiochenisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland und Mitteleuropa

08.11.2026

23. Sonntag nach dem Pfingsten
Gedächtnistag: Synaxis der Erzengel Michael, Gabriel & Raphael
6. Ton - E. 1

Das Auferstehungstroparion:
Die Engelskräfte standen vor deinem ehrwürdigen Grabe, und die Wächter waren wie vom Tode geschlagen. Und es stand Maria am Grabe, suchend deinen makellosen Leib. Gefangen hast du die Hölle, und ihrer Versuchung bist du nicht erlegen. Begegnet bist du der Jungfrau, schenkend das Leben. Der du erstanden bist von den Toten, o Herr, Ehre sei dir.

Das Troparion des Schutzpatrons der jeweiligen Gemeinde ...

Das Troparion Engelfürsten:
Heerführer der himmlischen scharen, wir unwürdigen flehen euch an, wollet durch eure Gebete und umschirmen, im Schatten der Flügel eurer Körperlosen Glorie uns bewahren. Auf Knien rufen wir inständig: erlöst uns aus den Gefahren, ihr Führer der oberen Mächte.

Das Kondakion zum Gedächtnistag des Eintritts der Herrin in den Tempel (4. Ton):
Der reinste Tempel des Erlösers, das köstliche Brautgemach, die Jungfrau, die heilige Schatzkammer der Herrlichkeit Gottes wird heute geleitet ins Haus des Herrn, und mit ihr die Gnade des göttlichen Geistes. Es singen die Engel Gottes: Diese ist das himmlische Zelt!

Die Epistel der Heiligen:

Prokimenon: Der sich die Engel Macht zu seinem Boten zu seinem Dienern feuerflammen. Preise meine Seele den Herrn.

Lesung aus dem Brief des Apostel Paulus an die Hebrärer (Heb. 2: 2-10)

Brüder! Wenn das Wort festgeworden ist, das durch die Engel geredet ist, und eine jegliche Übertretung und jeder Ungehorsam seinen rechten Lohn empfangen hat, wie wollen wir entfliehen, so wir eine solche Seligkeit nicht achten? welche, nachdem sie zuerst gepredigt ist durch den Herrn, auf uns gekommen ist durch die, so es gehört haben; und Gott hat ihr Zeugnis gegeben mit Zeichen, Wundern und mancherlei Kräften und mit Austeilung des heiligen Geistes nach seinem Willen. Denn er hat nicht den Engeln untergetan die zukünftige Welt, davon wir reden. Es bezeugt aber einer an einem Ort und spricht: „Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Sohn, daß du auf ihn achtest? Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen denn die Engel; mit Preis und Ehre hast du ihn gekrönt und hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße getan.“ In dem, daß er ihm alles hat untergetan, hat er nichts gelassen, das ihm nicht untertan sei; jetzt aber sehen wir noch nicht, daß ihm alles untertan sei. Den aber, der eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel, Jesum, sehen wir durchs Leiden des Todes gekrönt mit Preis und Ehre, auf daß er von Gottes Gnaden für alle den Tod schmeckte. Denn es ziemte dem, um deswillen alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind, der da viel Kinder hat zur Herrlichkeit geführt, daß er den Herzog der Seligkeit durch Leiden vollkommen machte.

Das Evangelium zum zum 7. So. der Lukas-Reihe: (Lk. 8: 41-56)

In jener Zeit, kam ein Mann mit Namen Jairus, der ein Oberster der Schule war, und fiel Jesu zu den Füßen und bat ihn, daß er wollte in sein Haus kommen; denn er hatte eine einzige Tochter bei zwölf Jahren, die lag in den letzten Zügen. Und da er hinging, drängte ihn das Volk. Und ein Weib hatte den Blutgang zwölf Jahre gehabt; die hatte alle ihre Nahrung an die Ärzte gewandt, und konnte von niemand geheilt werden; die trat hinzu von hinten und rührte seines Kleides Saum an; und alsobald stand ihr der Blutgang. Und Jesus sprach: Wer hat mich angerührt? Da sie aber alle leugneten, sprach Petrus und die mit ihm waren: Meister, das Volk drängt und drückt dich, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich fühle, daß eine Kraft von mir gegangen ist. Da aber das Weib sah, daß es nicht verborgen war, kam sie mit Zittern und fiel vor ihm nieder und verkündigte vor allem Volk, aus welcher Ursache sie ihn hätte angerührt und wie sie wäre alsbald gesund geworden. Er aber sprach zu ihr: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Gehe hin mit Frieden! Da er noch redete, kam einer vom Gesinde des Obersten der Schule und sprach zu ihm: Deine Tochter ist gestorben; bemühe den Meister nicht. Da aber Jesus das hörte, antwortete er ihm und sprach: Fürchte dich nicht, glaube nur, so wird sie gesund! Da er aber in das Haus kam, ließ er niemand hineingehen denn Petrus und Jakobus und Johannes und des Kindes Vater und Mutter. Sie weinten aber alle und klagten um sie. Er aber sprach: Weinet nicht, sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. Und sie verlachten ihn, wußten wohl, daß sie gestorben war. Er aber trieb sie alle hinaus, nahm sie bei der Hand und rief und sprach: Kind, stehe auf! Und ihr Geist kam wieder, und sie stand alsobald auf. Und er befahl, man sollte ihr zu essen geben. Und ihre Eltern entsetzten sich. Er aber gebot ihnen, daß sie niemand sagten, was geschehen war.

Der heilige Erzengel Michael und alle körperlosen Kräfte des Himmels

Von frühester Zeit an ehrten die Menschen die Engel Gottes; doch diese Verehrung verkehrte sich häufig in deren Vergottung (2 Kön 23, 5). Die Häretiker erfanden über die Engel alle Arten von Fabeln, manche sahen die Engel als Götter an, andere, obgleich sie sie nicht für Götter hielten, bezeichneten sie als die Schöpfer der sichtbaren Welt. Das lokale Konzil von Laodizäa (vier oder fünf Jahre vor dem ersten ökumenischen Konzil) verwarf die Anbetung der Engel als Götter und bestimmte in seinem 35. Kanon die rechtmäßige Verehrung der Engel. Im vierten Jahrhundert, als Silvester Papst von Rom war, und Alexander Patriarch von Alexandria, wurde das jetzige Fest des Erzengels Michael und aller anderen himmlischen Kräfte für den Monat November bestimmt. Warum November? Weil November der neunte Monat nach März ist, und März wird als der Monat angesehen, in dem die Welt geschaffen wurde. Der neunte Monat nach März wurde daher im Hinblick auf die neun Ränge der Engel gewählt, die im Anfang erschaffen wurden. Der hl. Dionysios der Areopagit, ein Schüler des Apostels Paulus, beschreibt diese neun Ränge in seinem Buch „Über die himmlischen Hierarchien“ wie folgt: Sechsflügelige Cherubim, vieläugige Seraphim, Gott-tragende Throne, Herrschaften, Mächte, Tugenden, Fürstentümer, Erzengel und Engel. Der Führer dieser himmlischen Heerscharen ist der Erzengel Michael. Als Satan, Luzifer, von Gott abfiel und einen Teil der Engel mit in den Untergang zog, stand Michael auf und rief vor den treuen Engeln: Lasst uns achtgeben! Lasst uns aufrecht stehen! Lasst uns mit Furcht stehen!“, und alle treugebliebenen himmlischen Scharen riefen. „Heilig! Heilig! Heilig! Herr Gott Zebaoth! Himmel und Erde sind voll von Deiner Herrlichkeit!“ (in Bezug auf den Erzengel Michael siehe Josua 5, 13 – 15 und Judas 19). Unter den Engeln herrschen vollkommene Einigkeit und Liebe. Die niedrigeren Ränge erweisen den höheren vollkommenen Gehorsam, und alle zusammen dem heiligen Willen Gottes. Jede Nation hat ihren Schutzengel, wie auch jeder Christ. Wir müssen uns stets daran erinnern, dass, was immer wir tun, offen oder im Geheimen, wir in der Gegenwart unseres Schutzengels tun. Am Tag des Furchtbaren Gerichts wird sich die gewaltige Schar